



TORAH OHR • PARSHAS VAYECHI • MAAMAR 5

ביאור על הנ"ל

Eine Erklärung des Vorangegangenen



Die höchste Liebe zu G-tt, die „Liebe in Entzückungen“, kleidet sich niemals in die beiden niedrigeren Lieben ein; doch sie wird herabgezogen, wenn diese miteinander verbunden werden: wenn der Wein der Tora die verborgene ahavah rabbah [große Liebe] hervorbringt und sie mit der ahavas olam [ewigen Liebe] verbindet, die durch Betrachtung entsteht. Dies ist die Bedeutung der Augen, die „rot vom Wein“ sind, und das darauf folgende Wachstum ist die Bedeutung der Zähne, die „weiß von Milch“ sind.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/vayechi/5/

KERNGEDANKE

Die höchste Liebe zu G-tt, die „Liebe in Entzückungen“, kleidet sich niemals in die beiden niedrigeren Lieben ein; doch sie wird herabgezogen, wenn diese miteinander verbunden werden: wenn der Wein der Tora die verborgene ahavah rabbah [große Liebe] hervorbringt und sie mit der ahavas olam [ewigen Liebe] verbindet, die durch Betrachtung entsteht. Dies ist die Bedeutung der Augen, die „rot vom Wein“ sind, und das darauf folgende Wachstum ist die Bedeutung der Zähne, die „weiß von Milch“ sind.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Dieser Maamar erklärt den vorherigen, der von Yaakovs Segen für Yehudah handelt, dessen Augen „rot vom Wein“ und dessen Zähne „weiß von Milch“ sind, wobei Wein und Milch Bezeichnungen für die Tora sind. Er beginnt mit drei Lieben: ahavah rabbah, einer Liebe von oben, die von selbst brennt; ahavas olam, einer Liebe, die durch die Betrachtung der Welt entsteht und deshalb in der Welt ein Gegenstück hat; und der höheren „Liebe in Entzückungen“. Diese entsprechen den Namen Mah, Ban und Av. Ban läutert die gefallenen Funken der unteren Welten, und Mah, die G-ttlichkeit, die keiner Läuterung bedarf, wird in Ban herabgezogen, um sie erneut zu läutern. Av, das Entzücken von Atik, das in Chochmah offenbart wird, kleidet sich in keines der beiden ein; es wird jedoch herabgezogen, wenn die beiden sich vereinen, so wie der Segen auf „männlich und weiblich“ folgt. Die talmudische Aussage „Jeder Gaumen, der kostet, sagt: ‚Für mich, für mich‘“ bezeichnet den Aufstieg beider Lieben in Chochmah, bewirkt durch den Wein der Tora. Dieses Entzücken wird am Schabbos offenbart, doch nur durch die Mühe, die ihm vorausgeht: das rote Glühen der Augen, dem das weiße Licht von oben entspricht. Schließlich sind die weißen Zähne Gefühle, die zuerst geläutert und dann durch die Milch des Wachstums erleuchtet werden.

GLIEDERUNG

1 Die Tora als Wein und Milch; drei Lieben

¶1-2

Um zu erklären, warum die Tora Wein und Milch genannt wird, legt der Maamar ahavah rabbah, ahavas olam und die höhere „Liebe in Entzückungen“ dar.

2 Die vier Namen und die Läuterung der Funken

¶3-4

Ban fiel beim Zerbrechen herab; Malchus von Atzilus, das „große Tier“, dessen Zahlenwert Ban entspricht, läutert jede Nacht die Funken von Tohu, und anschließend läutert Mah sie ein zweites Mal.

- 3 Ahavas olam und ahavah rabbah** ¶15-7
Ban ist ahavas olam, die durch die Welt erweckte Liebe, die ein Gegenstück hat; Mah ist ahavah rabbah, G-tlichkeit ihrem Wesen nach. Mah kleidet sich in Ban ein, Av jedoch in keines der beiden.
-
- 4 Männlich und weiblich: Wie die Liebe in Entzückungen herabgezogen wird** ¶18-9
Wenn Mah und Ban, männlich und weiblich, vereint werden, wird der Name Av herabgezogen, wie in „Als Mann und Frau erschuf Er sie, und Er segnete sie“ und wie unter dem Hochzeitsbaldachin.
-
- 5 Warum Av die Liebe in Entzückungen ist** ¶10
Das Entzücken von Atik wird in Chochmah, dem Namen Av, offenbart, so wie eine neue Einsicht einem Menschen Entzücken bereitet.
-
- 6 Der Gaumen, der sagt: „Für mich, für mich“** ¶11-13
Das verdoppelte „Für mich“ bezeichnet den Aufstieg beider Lieben in Chochmah, den Gaumen der te'amim [Kantillationszeichen und Geschmacksnoten], bewirkt durch den Wein der Tora, der die verborgene Liebe offenbart.
-
- 7 Das Schabbos und das Rot und Weiß der Augen** ¶14-15
Av wird am Schabbos offenbart, doch nur durch die Mühe, die ihm vorausgeht: Der rote Eifer steigt zu Arich Anpin auf, und das weiße Licht, das durch das Sehen empfangen wird, entspricht ihm.
-
- 8 Das Weiß der Zähne: Läuterung und Wachstum** ¶16-18
Die Zähne läutern, so wie die Gefühle im Schoß von Imma geprüft werden; die Milch des Wachstums macht sie dann weiß und leuchtend – all dies geschieht durch die dreizehn Zierden, Abba und die Tora.
-

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Ahavah rabbah (große Liebe) אהבה רבה

Die Liebe zu G-tt, die von oben kommt und von selbst brennt, verwurzelt im G-tlichen Funken der Seele; nichts in der Welt steht ihr entgegen. Sie entspricht dem Namen Mah.

Ahavas olam (ewige Liebe) אהבת עולם

Die Liebe zu G-tt, die durch Betrachtung entsteht und aus der Verborgenheit (he'elem) hervortritt, erweckt durch die Welt (olam); weil sie durch die Welt entsteht, hat sie dort ein Gegenstück. Sie entspricht dem Namen Ban.

Liebe in Entzückungen אהבה בתענוגים

Die höchste Liebe: die Offenbarung des überirdischen Entzückens von Atik in Chochmah. Sie entspricht dem Namen Av und wird herabgezogen, wenn die beiden niedrigeren Lieben vereint werden.

Die Namen Av, Sag, Mah und Ban ע"ב ס"ג מ"ה ב"ן

Vier Schreibweisen des Namens Havayah mit den Zahlenwerten 72, 63, 45 und 52; hier ist Av Chochmah, Mah das männliche und Ban das weibliche Gegenstück, Malchus von Atzilus.

Läuterung בירור

Die gefallenen Funken aus der Mischung von Gut und Böse herauszusondern und sie in G-tlichkeit zu verwandeln; zuerst geschieht dies durch Ban und dann ein zweites Mal durch Mah.

Mayin nukvin (weibliche Wasser) מ"ן נוקבין

Was Ban nach der Läuterung von unten zum Namen Mah erhebt; dadurch wird Mah herabgezogen, um weiter zu läutern.

Te'amim טעמים

Die Kantillationszeichen, auch „Geschmacksnoten“; der höchste der vier Teile der Schrift der Tora, entsprechend dem Namen Av und Chochmah, „dem Gaumen, der kostet“.

Arich Anpin אריך אנפין

Keser, die niedrigste Ebene des Emanators; Zeir Anpin blickt voller Eifer auf seine Stirn und empfängt 370 Lichter sowie 150 im Antlitz.

Die dreizehn Zierden des Bartes י"ג תיקוני דיקנא

Juds und Waws, Haarfollikel und Haare, durch die das Licht zunächst eingeschränkt und dann hervorgezogen wird; Abba zieht aus der achten von ihnen, notzer, dessen Buchstaben ratzon (Wille) ergeben.

ABSCHNITT 1 • 11-2

Die Tora als Wein und Milch; drei Lieben

1 ביאור על הנ"ל

Eine Erklärung des Vorangegangenen.

Dieser Maamar ist eine weiterführende Erklärung des vorhergehenden Maamars in Torah Ohr, über Yaakovs Segen für Yehudah: „Seine Augen sind rot vom Wein, und seine Zähne weiß von Milch.“ Er greift die Themen jenes Maamars erneut auf – die verschiedenen Arten der Liebe zu G-tt und den Wein der Tora – und erläutert sie ausführlicher.

2 לבאר הדברים הנאמרים למעלה ע"פ חכלילי² כו'. הנה התורה נק' יין וחלב וכמו שכתוב ולכו שברו בלוא כסף³ ובלוא מחיר יין וחלב. ולהבין זה הנה צריך להבין ענין ב' בחי' אה"ר [אהבה רבה] ואה"ע [ואהבת עולם].

Um das oben über [den Vers] „Chachlili“ usw. Gesagte zu erklären: Die Tora wird Wein und Milch genannt, wie geschrieben steht: „Kommt und kauft ohne Geld und ohne Preis Wein und Milch.“ Um dies zu verstehen, muss man zunächst das Wesen der beiden Ebenen verstehen: Ahavah Rabbah (große Liebe) und Ahavas Olam (ewige Liebe).

Der Vers, der hier erklärt wird, spricht von Wein und Milch; die Tora wird mit beiden bezeichnet, wie der Vers in Jesaja die Dürstenden einlädt, ohne Geld „... Wein und Milch“ zu kaufen. Um dies zu erklären, führt der Alter Rebbe zunächst zwei Arten der Liebe zu G-tt ein: Ahavah Rabbah, „große Liebe“, und Ahavas Olam, „ewige Liebe“.

אה"ר [אהבה רבה] היא הבאה מלמעלה אשר מאליה וממילא נפשו בוערת כתנור אש ואה"ע [ואהבת עולם] היא האהבה הבאה ע"י ההתבוננות ויש אהבה ג' הגדולה משניהם והיא הנקראת אהבה בתענוגים⁴ כו'.⁵

Ahavah Rabbah ist [die Liebe], die von oben kommt und durch die seine Seele von selbst und ganz von allein wie ein Feuerofen brennt; Ahavas Olam ist die Liebe, die durch Nachdenken entsteht. Es gibt noch eine dritte Liebe, die größer ist als beide und „Liebe in Wonnen“ (Ahavah Betaanugim) genannt wird usw.

Ahavah Rabbah ist ein Geschenk von oben: Die Seele wird von selbst entflammt, ohne Anstrengung. Ahavas Olam ist eine Liebe, die ein Mensch dadurch entwickelt, dass er über die Größe G-ttes nachdenkt. Über beiden steht die „Liebe in Wonnen“, ein Ausdruck aus dem Lied der Lieder, den der Maamar mit der Offenbarung des überirdischen Entzückens gleichsetzt wird.

Die vier Namen und die Läuterung der Funken

3 והנה ידוע שיש ד' שמות ע"ב [שם ע"ב] ס"ג [שם ס"ג] מ"ה [שם מ"ה] וב"ן [שם ב"ן]. והנה שם ב"ן [שם ב"ן] נפל בשבירה ושם מ"ה [שם מ"ה] הוא המברר.

Nun ist bekannt, dass es vier Namen gibt: Av (72), Sag (63), Mah (45) und Ban (52). Der Name Ban fiel beim Zerschlagen [der Gefäße], und der Name Mah ist es, der [es] läutert.

Die Kabbalah spricht von vier Arten, die Buchstaben des Namens Havayah auszuschreiben, wobei sich jeweils eine andere Zahlensumme ergibt: 72 (Av), 63 (Sag), 45 (Mah) und 52 (Ban). Ban ist der Name, der mit dem in das ursprüngliche Zerschlagen der Gefäße Gefallenen verbunden ist; Mah ist der Name, der das Gefallene ordnet und wiederherstellt.

ואמנם תחלה מברר מל' דאצי" הנקראת שם ב"ן [שם ב"ן] את רפ"ח נצוצין שבבי"ע כו' ואח"כ נמשך שם מ"ה [שם מ"ה] לברר שנית כו'.

Allerdings läutert zuerst die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus), die der Name Ban genannt wird, die 288 Funken, die sich in [den Welten] der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) befinden usw.; danach wird der Name Mah herabgezogen, um ein zweites Mal zu läutern usw.

Die Läuterung erfolgt in zwei Stufen. Zuerst läutert die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus), die letzte Sefirah der höchsten Welt und zugleich der Name Ban, die 288 gefallenen Funken, die in den drei unteren Welten verstreut sind; danach kommt der Name Mah herab und läutert sie ein zweites Mal.

4 וביאור הדברים הנה נודע דמל' דאצי" יורדת בכל לילה בבי"ע לברר בירורים. וכמ"ש בזוהר⁶ אלף טורין דאכלה בהמה רבה ושתית לון בגמיעא חדא⁷ כו'.

Die Erklärung der Sache: Bekanntlich steigt die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus) jede Nacht in die Welten der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) hinab, um Klärungen vorzunehmen. Wie im Zohar geschrieben steht: „Tausend Berge, die ein großes Tier frisst und die es mit einem einzigen Schluck trinkt“ usw.

Malchus von Atzilus steigt jede Nacht in die Welten von Beriah, Yetzirah und Asiyah hinab, um die Funken einzusammeln und emporzuheben, die dorthin gefallen sind. Das Bild des großen Tieres im Zohar, das tausend Berge frisst und sie mit einem einzigen Schluck trinkt, beschreibt dies: Es nimmt alles in sich auf, was geklärt werden muss.

פ"י בהמה בגי' [בגימטריא] כ"ן [שם כ"ן] והיינו מל' דאצי' המבררת נצוצין דתהו. להיות שכאשר נפל הנצוצין בכי"ע ובנוגה הם מעורבים טו"ר [טוב ורע] ואינם בבחי' אלהות ומל' דאצי' מבררת אותם שיתפכו להיות אלהות.

Erklärung: behemah („Tier“) hat den Zahlenwert von Ban (52); damit ist Malchus von Atzilus gemeint, die die Funken von Tohu klärt. Denn als die Funken in Beriah, Yetzirah und Asiyah und in Nogah (Leuchten) fielen, sind sie eine Mischung aus Gutem und Bösem und befinden sich nicht auf der Ebene der G-tlichkeit; Malchus von Atzilus klärt sie, sodass sie in G-tlichkeit verwandelt werden.

Das Wort behemah („Tier“) hat den Zahlenwert 52, denselben wie Ban; daher steht das Tier für Malchus von Atzilus, die die Funken klärt, die aus der Welt von Tohu gefallen sind. Nachdem sie in die unteren Welten und in Nogah gefallen sind, wo Gut und Böse vermischt sind, sind die Funken keine G-tlichkeit mehr, und die Klärung verwandelt sie wieder in G-tlichkeit.

ABSCHNITT 3 • 15-7

Ahavas olam und ahavah rabbah

5 ולכן שם כ"ן [שם כ"ן] נק' אה"ע [אהבת עולם] כי עולם מל' העלם והיינו האהבה שנתגלית מההעלם. שקודם התפלה היתה בהעלם ואחר כך ע"י התפלה נתגלית

Daher wird der Name Ban Ahavas Olam genannt, denn olam („Welt“) stammt von derselben Wurzel wie he'elem („Verborgenheit“); das heißt: die Liebe, die aus der Verborgenheit offenbar wird: Vor dem Gebet war sie verborgen, und danach wird sie durch das Gebet offenbar.

Die mit Ban verbundene Liebe wird Ahavas Olam genannt, und olam („Welt“) kommt von derselben Wurzel wie he'elem („Verborgenheit“). Es ist eine Liebe, die vor dem Gebet verborgen im Herzen liegt und durch das Gebet zutage tritt.

ונמצא שאהבה זו היא באה מהתבוננות כו' וגם פ"י אהבת עולם שהתפעלות ואהבה זו נמשכת מבחינת העולם.

So zeigt sich, dass diese Liebe aus der Betrachtung usw. hervorgeht. Ahavas Olam bedeutet auch, dass diese Gefühlsregung und Liebe ihren Ursprung in der Ebene der Welt haben.

Da diese Liebe durch die Betrachtung im Gebet hervorgerufen wird, hängt sie von der eigenen Anstrengung des Menschen ab. Der Name hat auch eine zweite Bedeutung: Die Liebe wird durch die Welt geweckt, durch das, was der Mensch in der Schöpfung sieht.

היינו כמו עד"מ האדם מתפעל להיות לו אהבה ע"י שרואה מופתים הפך הטבע כמו להפוך ממים לאש או מאש למים שיתהפך מהות אחד למהות אחר ע"י רואה גדולת ה' ית' ויגיע לו מזה אהבה לה'.

Das heißt, so wie beispielsweise ein Mensch dazu bewegt wird, Liebe zu empfinden, wenn er Wunder sieht, die der Natur zuwiderlaufen, etwa wenn Wasser in Feuer oder Feuer in Wasser verwandelt wird, sodass eine Wesenheit in eine andere Wesenheit verwandelt wird: Dadurch sieht er die Größe G-ttes, gepriesen sei Er, und daraus erwächst ihm Liebe zu G-tt.

Das Beispiel handelt von jemandem, der ein Wunder sieht, das die Natur umkehrt, etwa wenn Wasser zu Feuer oder Feuer zu Wasser wird, sodass ein Ding ganz zu etwas anderem wird. Dadurch erfasst er die Größe G-ttes und gelangt dazu, Ihn zu lieben; die Liebe ist echt, doch etwas in der Welt hat sie ausgelöst.

6 ואהבה זו נק' אה"ע [אהבת עולם] שבאה ע"י סבה מבחי' העולם וכמו"כ [וכמו כן] למעלה הבירור נצוצות

דשם ב"ן [שם ב"ן] שמברר בבי"ע נק' אה"ע [אהבת עולם] מפני שמבחי' עולם נברר להיות אלקות כו'.

Diese Liebe wird ahavas olam [die aus der Welt hervorgehende Liebe] genannt, weil sie durch eine Ursache aus der Ebene der Welt zustande kommt. Ebenso ist es oben: Die Läuterung der Funken des Namens Ban, der in der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) läutert, wird ahavas olam genannt, weil aus der Ebene der Welt [etwas] geläutert wird, um G-ttlichkeit zu werden usw.

Diese Liebe wird ahavas olam genannt, weil etwas in der Welt sie verursacht. Dasselbe gilt oben: Die Läuterung der Funken durch Ban in den unteren Welten wird ahavas olam genannt, weil das, was zur „Welt“ gehörte, geläutert wird, bis es zu G-ttlichkeit wird.

משא"כ שם מ"ה [שם מ"ה]⁸ נק' אה"ר [אהבה רבה]. להיות ששם מ"ה [שם מ"ה] הוא בחי' אלקות בעצם (לא ממה שנתברר מבחי' עולם כמו שם ב"ן [שם ב"ן] שמברר בי"ע והם נכללים בו.

Anders verhält es sich mit dem Namen Mah, der ahavah rabbah [große Liebe] genannt wird, da der Name Mah die Ebene der G-ttlichkeit an sich ist (nicht etwas, das aus der Ebene der Welt geläutert wurde, wie beim Namen Ban, der die Welt der Schöpfung (Beriah), die Welt der Formung (Yetzirah) und die Welt des Handelns (Asiyah) läutert und in den sie eingeschlossen werden.

Der Name Mah entspricht dagegen ahavah rabbah, weil er G-ttlichkeit aus eigenem Wesen ist. Die Klammer erläutert den Gegensatz: Ban ist G-ttlichkeit, die aus dem hervorgeht, was er aus den unteren Welten geläutert hat und was in ihn aufgenommen wird.

והיינו ע"י ההתהפכות מרע לטוב כנ"ל שנכלל בשם ב"ן [שם ב"ן] ולכך נק' אה"ע [אהבת עולם] כמו שאדם מתהפך ע"י מופתים כו' כנ"ל).

Das heißt: durch die oben erwähnte Verwandlung des Bösen in Gutes, die im Namen Ban eingeschlossen ist; deshalb wird sie ahavas olam genannt, so wie ein Mensch durch Wunder usw. verwandelt wird, wie oben erwähnt.)

Die G-ttlichkeit von Ban entsteht dadurch, dass Böses in Gutes verwandelt wird; deshalb wird sie ahavas olam genannt - wie die Liebe eines Menschen, der durch das Erleben von Wundern verwandelt wird.

והוא המכרר שם ב"ן [שם ב"ן]. וה"ז [והרי זה] כדוגמת אה"ר [אהבה רבה]. דהנה ענין האה"ר [האהבה רבה] היא עד"מ האהבה אשר מאליו מתלהט שלכך נק' בלשון רבה. להיות שאה"ע [שאהבת עולם]⁹ הנה יש גם בזה לעומת זה.¹⁰

Und er [der Name Mah] ist es, der den Namen Ban läutert. Dies gleicht ahavah rabbah. Denn ahavah rabbah ist, bildlich gesprochen, die Liebe, die von selbst entflammt; deshalb wird sie mit dem Ausdruck „groß“ (rabbah) bezeichnet, da es bei ahavas olam auch ein „dieses dem anderen gegenüber“ gibt.

Mah ist es, der Ban läutert; ebenso steht ahavah rabbah, die von selbst entflammende Liebe, über ahavas olam. Sie wird „groß“ genannt, weil ahavas olam ein Gegenstück hat: Wie Kohelet sagt, hat G-tt „dieses dem anderen gegenüber“ geschaffen. So kann einer Liebe, die aus der Welt hervorgeht, eine entgegengesetzte Anziehung aus der Welt gegenüberstehen.

ולכך אנו רואים שאעפ"י [שאף על פי] שבעת התפלה הי' [היה] לו אהבה והיא אה"ע [אהבת עולם] מ"מ אח"כ עוסק במילי דעלמא מפני שיש זלעז"ז [זה לעומת זה] ששניהם הם בחי' עולם זה עולם וזה עולם כו'

Deshalb sehen wir, dass jemand, obwohl er während des Gebets Liebe empfand, und zwar ahavas olam, sich dennoch danach mit weltlichen Angelegenheiten beschäftigt, weil es ein „dieses dem anderen gegenüber“ gibt, da beide zur Ebene der Welt gehören: Dies ist „Welt“ und jenes ist „Welt“ usw.

Darum kann jemand während des Gebets Liebe zu G-tt empfinden und sich danach mit weltlichen Angelegenheiten beschäftigen: Sowohl die Liebe als auch die weltlichen Angelegenheiten gehören zur „Welt“, so dass das eine dem anderen entgegenstehen kann. Die aramäische Wendung für „weltliche Angelegenheiten“, milei de'alma, enthält selbst das Wort für „Welt“.

משא"כ בחי' אה"ר [אהבה רבה] להיותה מניצוץ אלקות עצמו אין שם זלעז"ז [זה לעומת זה] כו'. וכמו"כ [וכמו] כן] למעלה שם מ"ה [שם מ"ה] הוא אלקות שלא ע"י בירור. כמו האה"ר [האהבה רבה] שבאה מאיליה מלמעלה.

Anders verhält es sich mit der Ebene von ahavah rabbah: Da sie aus dem Funken der G-tlichkeit selbst stammt, gibt es dort kein „dieses dem anderen gegenüber“ usw. Ebenso ist es oben: Der Name Mah ist G-tlichkeit, die nicht durch Läuterung zustande kommt – wie ahavah rabbah, die von selbst von oben kommt.

Ahavah rabbah stammt aus dem Funken der G-tlichkeit selbst, sodass nichts in der Welt ihr entgegensteht. Ebenso ist der Name Mah oben G-tlichkeit, die nie einer Läuterung bedurfte – wie ahavah rabbah, die von selbst von oben kommt.

7 והנה עכ"ז [עם כל זה] הרי האה"ר [האהבה רבה] שנק' מ"ה [שם מ"ה] מתלבשת באה"ע [באהבת עולם] הנק' ב"ן [שם ב"ן] לברר בירור שני כו' אבל אהבה ג' והיא הנק' אהבה בתענוגים שהוא ענין שם ע"ב [שם ע"ב] אינה מתלבשת כלל לא באה"ר [באהבה רבה] ולא באה"ע [באהבת עולם] כו'.

Nun kleidet sich trotz alledem Ahavah Rabbah [große Liebe], die Mah genannt wird, in Ahavas Olam [ewige Liebe] ein, die Ban genannt wird, um eine zweite Läuterung vorzunehmen usw. Doch die dritte Liebe, die „Liebe im Entzücken“ genannt wird und dem Namen Av entspricht, kleidet sich überhaupt nicht ein – weder in Ahavah Rabbah noch in Ahavas Olam usw.

Obwohl Mah G-tlichkeit ist, die keiner Läuterung bedarf, kommt sie dennoch herab und kleidet sich in Ban ein, um die zweite Läuterung vorzunehmen. Ebenso kleidet sich Ahavah Rabbah in Ahavas Olam ein. Die dritte Liebe, die „Liebe im Entzücken“, entspricht dem Namen Av und kleidet sich niemals in eine der beiden ein.

Männlich und weiblich: Wie die Liebe in Entzückungen herabgezogen wird

8 אך הנה המשכת שם ע"ב [שם ע"ב] אהבה בתענוגים. הוא כאשר נתחברו יחדיו אה"ר [אהבה רבה] ואה"ע [ואהבת עולם] שם מ"ה [שם מ"ה] ושם ב"ן [שם ב"ן] אזי ממשיכים גם שם ע"ב [שם ע"ב]. הגם שהוא גבוה משניהם כו'.

Die Herabziehung des Namens Av - der Liebe im Entzücken - erfolgt jedoch dann, wenn ahavah rabbah (große Liebe) und ahavas olam (ewige Liebe), der Name Mah und der Name Ban, sich miteinander verbinden. Dann ziehen sie auch den Namen Av herab, obwohl er höher ist als beide, usw.

Der Weg, den Namen Av, die Liebe im Entzücken, herabzuziehen, führt über die Verbindung von ahavah rabbah und ahavas olam, Mah und Ban. Wenn die beiden vereint sind, wird auch der höhere Name herabgezogen, obwohl er über beiden steht.

וביאור הדברים הנה ידוע שיש בכל עולם דאצי" בי"ע ע"ס [עשר ספירות] ועולמות והיכלות.

Zur Erklärung der Sache: Es ist bekannt, dass es in jeder der Welten - der Welt der Emanation (Atzilus), der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) - zehn g-tliche Attribute (Sefiros) sowie Welten und Kammern (Heichalos) gibt.

Um zu erklären, wie dies möglich ist, erinnert der Alter Rebbe daran, dass jede der vier Welten zehn Sefiros sowie „Welten“ und „Kammern“ umfasst - Ebenen, die, wie der nächste Absatz erklärt, geläutert werden müssen.

9 והנה ע"ס [עשר ספירות] הם הם אלקות שאינו צריך להתברר והיינו כענין שם מ"ה [שם מ"ה] כידוע. ועולמות והיכלות הם צריכים להתברר בכדי להתכלל בע"ס [בעשר ספירות] שהוא אלקות ממש.

Nun sind die zehn g-tlichen Attribute (Sefiros) selbst G-tlichkeit und müssen nicht geläutert werden; dies entspricht dem Wesen des Namens Mah, wie bekannt ist. Die Welten und Kammern hingegen müssen geläutert werden, damit sie in die zehn Sefiros einbezogen werden können, die wirkliche G-tlichkeit sind.

Die zehn Sefiros sind G-tlichkeit und bedürfen keiner Läuterung, so wie der Name Mah. Die Welten und Kammern hingegen müssen geläutert werden, bevor sie in die Sefiros aufgenommen werden können.

והיינו ע"י הכירור דב"ן [דשם ב"ן] שנכללים בו הכירורים דעולמות והיכלות ואחר כך נמשך שם מ"ה [שם מ"ה] להתלבש בב"ן [בשם ב"ן] לברר שנית כו'. וזהו ענין יחוד הוי' אלהים שהם דו"נ [דכר ונוקבא] מ"ה [שם מ"ה] וב"ן [ושם ב"ן].

Dies geschieht durch die Läuterung von Ban, in den die Läuterungen der Welten und Kammern einbezogen werden; danach wird der Name Mah herabgezogen, um sich in Ban zu kleiden und ein zweites Mal zu läutern usw. Dies ist die Vereinigung von Havayah [und] Elokim; das eine ist männlich, das andere weiblich: Mah und Ban.

Zuerst werden sie durch Ban geläutert, das das Geläuterte aus den Welten und Kammern in sich aufnimmt; dann kommt Mah herab und kleidet sich in Ban, um ein zweites Mal zu läutern. Diese Verbindung von Mah und Ban ist die Vereinigung von Havayah und Elokim, dem Männlichen und dem Weiblichen.

והנה כתיב זכר ונקבה בראם¹¹ ויברך אתם¹² כו' ומבואר בזהר הטעם דקוב"ה [דקודשא בריך הוא] לא שרי באתר פגימא אלא באתר שלימא^{13,14} כו'.

Nun steht geschrieben: „Männlich und weiblich erschuf Er sie, und Er segnete sie“ usw. Der Zohar erklärt den Grund dafür: Der Heilige, gelobt sei Er, weilt nicht an einem unvollkommenen Ort, sondern nur an einem vollkommenen Ort usw.

Die Schrift sagt, dass G-tt sie „männlich und weiblich“ erschuf und sie danach „segnete“. Der Zohar erklärt warum: Der Heilige, gelobt sei Er, weilt nur an einem Ort, der ganz ist; das Männliche allein oder das Weibliche allein ist ein „unvollkommener Ort“.

והענין מפני שכאשר מתכללים ב' בחינות דו"נ [דכר ונוקבא] ע"כ מעוררים בחינת הגבוה מערך שניהם (וכענין החופה שנכנסים [שנכנסים] בו חתן וכלה להיות שבאים שניהם דו"נ [דכר ונוקבא] ע"כ בא שם הגילוי גם מבחי' מקיפים כו').

Der Grund dafür ist, dass zwei Ebenen, männlich und weiblich, wenn sie ineinander einbezogen werden, dadurch die Ebene erwecken, die höher liegt als das Maß beider (wie bei der Chuppah (dem Hochzeitsbaldachin), unter die Bräutigam und Braut treten: Da beide, männlich und weiblich, dorthin kommen, kommt dort die Offenbarung auch von der Ebene der umfassenden [Lichter] (Makifim) usw.).

Wenn das Männliche und das Weibliche miteinander verbunden werden, ruft ihre Vereinigung eine Ebene hervor, die jenseits der Reichweite eines jeden von ihnen liegt. Die Klammer nennt als Beispiel den Hochzeitsbaldachin: Weil Bräutigam und Braut gemeinsam unter ihn treten, kommt dort eine Offenbarung von den Makifim, den umfassenden Lichtern.

והיינו ע"י שכאשר שם ב"ן [שם ב"ן] מברר ב"ע ואז מעלה אותם מ"ן [מ"ן נוקבין] לשם מ"ה [שם מ"ה] והוא נמשך לברר כו'.

Dies geschieht dadurch, dass der Name Ban, wenn er die Welt der Schöpfung (Beriah), die Welt der Formung (Yetzirah) und die Welt des Handelns (Asiyah) läutert, sie dann als Mayin Nukvin („weibliche Wasser“) zum Namen Mah erhebt; dieser wird herabgezogen, um zu läutern usw.

Der Vorgang läuft folgendermaßen ab: Wenn Ban die unteren Welten läutert, erhebt es das Geläuterte als Mayin Nukvin, „weibliche Wasser“ – der kabbalistische Ausdruck für eine Erweckung von unten (Isarusa Dilesata) –, und dadurch wird der Name Mah herabgezogen, um weiter zu läutern.

ואח"כ כששניהם מתלבשים זה בזה בחי' יחוד הוי"ה אלהים אזי נמשך גם שם ע"ב [שם ע"ב] הנק' אהבה בתענוגים.

Und danach, wenn sie sich beide ineinander kleiden – die Ebene der Vereinigung von Havayah [und] Elokim –, wird auch der Name Av herabgezogen, der „Liebe in Entzückungen“ genannt wird.

Sobald Mah und Ban ineinander gekleidet sind, was die Vereinigung von Havayah und Elokim bedeutet, kommt auch der Name Av herab, die Liebe in Entzückungen.

וזהו זכר ונקבה בראם. היינו דכר שם מ"ה [שם מ"ה] ונוק' [ונוקבא] שם ב"ן [שם ב"ן] ואזי ויברך אתם המשכת החכמה שם ע"ב [שם ע"ב] הנק' ברוך כו'.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Männlich und weiblich erschuf Er sie“: Das männliche Gegenstück (dechar), der Name Mah, und das weibliche Gegenstück (Nukva), der Name Ban; und dann „Er segnete sie“: das Herabziehen der Weisheit (Chochmah), des Namens Av, der „gesegnet“ (baruch) genannt wird usw.

Der Vers wird so ausgelegt: „Männlich“ ist Mah, „weiblich“ ist Ban, und „Er segnete sie“ bedeutet das Herabziehen der Chochmah, des Namens Av. Chochmah wird baruch, „gesegnet“, genannt; der Segen ist also die Chochmah, die zu dem vereinten Paar herabkommt.

Warum Av die Liebe in Entzückungen ist

10 והנה ידוע שגילוי אור א"ס דעתיקא קדישא הוא בבחינת החכמה דאצי" להיותה בתכלית הבטול. והנה עתיק הוא על דרך משל בחינת תענוג כו'.

Nun ist bekannt, dass die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) von Atika Kadisha (dem Heiligen Uralten) auf der Ebene der Weisheit (Chochmah) in der Welt der Emanation (Atzilus) erfolgt, da sie in völliger Selbstaufhebung (Bittul) steht. Und Atik ist bildhaft gesprochen die Ebene des Entzückens usw.

Atika Kadisha, „der Heilige Uralte“, ist die innerste Ebene der Krone (Keser), und sein Licht wird in Chochmah von Atzilus offenbart, weil Chochmah vollkommen in Selbstaufhebung steht und daher empfangen kann, was über ihr steht. In menschlichen Begriffen entspricht Atik dem Entzücken.

וכמו שאנו רואים גם כן שגילוי התענוג הוא בחכמה כאשר יגיע לו השכלה חדשה מהמשכיל שזהו ענין גילוי החכמה ממקורה אז יתענג ענג נפלא כו'

Wie wir ebenfalls sehen, offenbart sich das Entzücken in Chochmah: Wenn ihm aus seinem Intellekt eine neue Einsicht zukommt, worin die Offenbarung der Chochmah aus ihrer Quelle besteht, empfindet er ein wunderbares Entzücken usw.

Die menschliche Analogie: Das Entzücken tritt im Geist zutage. Wenn einem Menschen aus seinem Intellekt eine neue Einsicht entspringt – ein Aufleuchten der Chochmah, die aus ihrer Quelle hervortritt –, empfindet er ein wunderbares Entzücken.

וכמו"כ [וכמו כן] גלוי אא"ס [אור אין סוף] ע"י [עתיק יומין] וא"א הוא בבחינת חכמה דאצי" שהוא שם ע"ב [שם ע"ב].

Ebenso erfolgt die Offenbarung des Or Ein Sof von Atik Yomin und Arich Anpin auf der Ebene der Chochmah von Atzilus, die der Name Av ist.

Ebenso wird das Licht von Atik Yomin und Arich Anpin, den beiden Ebenen von Keser, in Chochmah von Atzilus offenbart, die der Name Av ist.

ולכך נק' שם ע"ב [שם ע"ב] אהבה בתענוגים¹⁵ להיות שהוא גלוי תענוג עליון וזהו אהבה בתענוגים דייקא כו':

Darum wird der Name Av „Liebe in Wonnen“ genannt, denn darin offenbart sich das höchste Entzücken. Und das ist [der Grund, warum es] gerade „Liebe in Wonnen“ heißt usw.

Darum wird der Name Av „Liebe in Wonnen“ genannt: Hier offenbart sich das höchste Entzücken. Die Worte „in Wonnen“ sind somit ganz präzise.

ABSCHNITT 6 • 11-13

Der Gaumen, der sagt: „Für mich, für mich“

11 וזהו חכלילי עינים מיין.¹⁶ וארז"ל [ואמר רבותינו זכרונם לברכה] חכלילי כל חך הטועם אומר לי לי.¹⁷ וי"ל [ויש לומר] כפל הלשון לי לי.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Chachlili einayim mi-yayin“ („Seine Augen sind vom Wein gerötet“). Und unsere Weisen seligen Andenkens sagten: „Chachlili: Jeder Gaumen (Chech), der kostet, sagt: „Für mich (li), für mich (li).“ Nun gilt es zu verstehen, warum der Ausdruck „für mich, für mich“ verdoppelt wird.

Der Vers sagt, dass Yehudahs Augen wegen des Weins chachlili, „gerötet“, sind. Der Talmud liest das ungewöhnliche Wort als hech li li, „Gaumen: für mich, für mich“: Jeder Gaumen, der davon kostet, sagt: „Für mich, für mich.“ Der Alter Rebbe fragt, warum „für mich“ zweimal gesagt wird.

אך הענין הוא שזהו ענין ב' עליות של ב' בחינות אה"ר [אהבה רבה] ואה"ע [ואהבת עולם] מ"ה [שם מ"ה] וב"ן [ושם ב"ן] בע"י [בעתיק יומין] וא"א כנ"ל מפני שהן עולים בבחינת שם ע"ב [שם ע"ב] ששם גילוי עתיק ואריך כו'.

Der Punkt ist jedoch, dass es sich hier um die beiden Aufstiege der beiden Ebenen handelt: ahavah rabbah (große Liebe) und ahavas olam (ewige Liebe), Mah und Ban, in Atik Yomin und Arich Anpin, wie oben erwähnt; denn sie steigen in die Ebene des Namens Av auf, wo Atik und Arich usw. offenbart sind.

Die beiden „für mich“ stehen für zwei Aufstiege: ahavah rabbah (Mah) und ahavas olam (Ban) steigen jeweils zu Atik Yomin und Arich Anpin auf. Sie gelangen zu diesen Ebenen, indem sie in den Namen Av, Chochmah, aufsteigen, wo Atik und Arich offenbart werden.

12 וזהו חך הטועם אומר לי לי¹⁸ פירוש חך הטועם הוא בחינת חכמה דאצ"י שנק' חך¹⁹ שם מ"ה [שם מ"ה] והוא בחינת טעמים שהם בשם ע"ב [שם ע"ב]²⁰

Und dies ist [die Bedeutung von] „Der Gaumen, der schmeckt, sagt: „Für mich, für mich“: Die Erklärung ist, dass „der Gaumen, der schmeckt“ die Ebene der Weisheit (Chochmah) der Welt der Emanation (Atzilus) ist, die „Gaumen“ genannt wird, der Name Mah; sie ist die Ebene der te'amim („Geschmäcker“), die zum Namen Av gehören.

„Der Gaumen, der schmeckt“ ist die Chochmah von Atzilus, die in der Kabbala „Gaumen“ genannt wird. Chochmah ist die Ebene der te'amim, eines Wortes, das sowohl „Geschmäcker“ als auch die Kantillationszeichen der Torah bedeutet; die te'amim gehören zum Namen Av. Die Worte „der Name Mah“ sind hier rätselhaft, da der Maamar Chochmah sonst mit dem Namen Av identifiziert; die Kehot-Ausgabe vermerkt, dass alle Drucke diese Lesart haben.

כְּנוּדַע שִׁישׁ ד' בַּחֲיֵי טַנְתִּיא [טעמים נקודות תגין אותיות] כְּנִגְדֵי שְׁמוֹת עִיב [שם עי"ב] סִיג [שם ס"ג] מִיָּה [שם מ"ה] בִּין [שם ב"ן] וְחֻכְמָה דַּאֲצִי הִיא בַּחֲנִינֵת חֵיךְ הַטּוֹעֵם הֵינּוּ בַּחֲנִינֵת טַעֲמִים.

Wie bekannt ist, gibt es vier Ebenen: te'amim, nekudos, tagin und osiyos (Kantillationszeichen, Vokalzeichen, Kronen und Buchstaben), die den vier Namen Av, Sag, Mah und Ban entsprechen. Und die Chochmah von Atzilus ist die Ebene des „Gaumens, der schmeckt“, das heißt, die Ebene der te'amim.

Die geschriebene Torah besteht aus vier Bestandteilen: te'amim (Kantillationszeichen), nekudos (Vokalzeichen), tagin (Kronen über den Buchstaben) und osiyos (Buchstaben). Sie entsprechen den vier Namen Av, Sag, Mah und Ban; die te'amim, der erste dieser Bestandteile, sind also Chochmah, der Gaumen, der schmeckt.

וְכַמוֹ עַד־מִי כֹאשֶׁר יִטְעוּם הָאָדָם אִיזָה מֵאֲכָל הַנֶּעֱרָב וּמִתּוֹק מִתַּעֲנֵג מִזֶּה כְּמוֹכָ [כמו כן] בַּבַּחֲיֵי טַעֲמִים דַּחֻכְמָה יֵשׁ שֵׁם גִּילּוֹי עֵתִיק כּוֹי.²¹

So wie etwa ein Mensch, wenn er eine angenehme und süße Speise kostet, daran Gefallen findet, so gibt es auch auf der Ebene der te'amim der Chochmah eine Offenbarung von Atik usw.

So wie das Kosten einer süßen Speise einem Menschen Freude bereitet, tragen die „Geschmäcker“ der Chochmah die Offenbarung von Atik, dem höchsten Entzücken, in sich.

וְזֶהוּ חֵיךְ הַטּוֹעֵם בַּחֲיֵי עִיב [שם עי"ב] חֻכְמָה אוֹמֵר לִי לִי הוּא בַּחֲיֵי עֲלִיּוֹת אַהֲרַר [אהבה רבה] וְאַהֲרַע [ואהבת עולם].

Und dies ist „der Gaumen, der schmeckt“, die Ebene von Av, Chochmah, „sagt: „Für mich, für mich“: Dies ist die Ebene der Aufstiege von ahavah rabbah [große Liebe] und ahavas olam.

Die Formulierung aus dem Talmud lautet nun: Der Gaumen, der schmeckt – Chochmah, der Name Av – sagt „Für mich, für mich“, weil beide Arten der Liebe zu ihm aufsteigen.

13 וְהִנֵּה חֻכְלִילֵי עֵינַיִם²² הֵם מֵיִין. כִּי הִנֵּה עִי שְׁנִכְנַס יֵין יִינָה שֶׁל תּוֹרָה יֵצֵא סוּד.

Nun sind die roten Augen (chachlili einayim) „vom Wein“. Denn dadurch, dass „Wein hineingeht“ – der Wein der Tora –, „kommt ein Geheimnis heraus“.

Der Vers sagt, die Augen seien „vom Wein“ rot, und der Alter Rebbe erklärt dies mit dem Ausspruch: „Wenn Wein hineingeht, kommt ein Geheimnis heraus.“ Der Wein ist hier der Wein der Tora, der das aus der Seele hervorbringt, was verborgen ist.

פ"י סוד היינו אה"ר [אהבה רבה] המסותרת שתצא מהעולם אל הגילוי להיות התלכשות אה"ר [אהבה רבה] מ"ה [שם מ"ה] באה"ע [באהבת עולם] ב"ן [שם ב"ן]. ועי"ז שניהם עולים ונכללים בחכמה. וזהו חכלילי כו' מיין.

Die Bedeutung von „Geheimnis“ ist die verborgene Ahavah Rabbah [große Liebe], die aus der Verborgtheit in die Offenbarung treten soll, sodass Ahavah Rabbah, Mah, in Ahavas Olam [Liebe zur Welt], Ban, eingekleidet wird. Dadurch steigen beide auf und werden in die Weisheit (Chochmah) eingeschlossen. Dies ist [die Bedeutung von] „Chachlili“ usw., „vom Wein“.

Das „Geheimnis“ ist die verborgene Ahavah Rabbah, die die Tora aus der Verborgtheit hervorbringt, damit sie sich in Ahavas Olam einkleidet – Mah in Ban. So verbunden steigen beide Lieben auf und werden in Chochmah eingeschlossen; deshalb sind die roten Augen „vom Wein“.

פ"י מה שח"ך הטועם אומר לי לי העלייה דמ"ה [דשם מ"ה] וב"ן [ושם ב"ן] בע"ב [בשם ע"ב] זהו מיין שע"י שנקנס יינה ש"ת [של תורה] יצא סוד התלכשות מ"ה [שם מ"ה] בב"ן [בשם ב"ן] ועי"ז מעוררים שם ע"ב [שם ע"ב] להיות ח"ך הטועם כו'.

Das heißt: Was der „Gaumen, der schmeckt“ sagt: „Für mich, für mich“ – der Aufstieg von Mah und Ban in Av –, das ist „vom Wein“; denn dadurch, dass der Wein der Tora eingeht, „kommt ein Geheimnis heraus“: die Einkleidung von Mah in Ban. Dadurch erwecken sie den Namen Av, damit er zum „Gaumen, der schmeckt“ wird usw.

So stammt das „Für mich, für mich“ des Gaumens – der Aufstieg von Mah und Ban in Av – „vom Wein“. Der Wein der Tora bringt das Geheimnis hervor, die Einkleidung von Mah in Ban; dadurch erwecken sie den Namen Av, sodass er zum Gaumen wird, der schmeckt.

ABSCHNITT 7 • ¶14-15

Das Schabbos und das Rot und Weiß der Augen

14 והנה בחי גילוי זה דשם ע"ב [שם ע"ב] הוא בשבת שהוא ענין מוחין דאבא. והיינו גילוי והמשכת ענג העליון בחי עתיקא קדישא בבחי החכמה.

Nun ereignet sich diese Offenbarung des Namens Av am Schabbos; er ist die Ebene (Bechinah) der intellektuellen Kräfte (Mochin) von Abba, der Weisheit (Chochmah). Das heißt: die Offenbarung und Herableitung des höchsten Entzückens (Taanug), der Ebene von Atika Kadisha [dem Heiligen Alten], in die Chochmah.

Diese Offenbarung des Namens Av ereignet sich am Schabbos, der die intellektuellen Kräfte (Mochin) von Abba, Chochmah, hervorbringt. Am Schabbos wird das überirdische Entzücken von Atika Kadisha in die Chochmah herabgezogen.

וכמ"ש וקראת לשבת ענג ²³ להמשיך ולקרוא הענג בחכמה כו'. וכמ"ש במ"א ע"פ מארז"ל [מאמר רבותינו זכרונם לברכה] כל האומר ויכלו ²⁴ בשבת כאלו נעשה שותף להקב"ה במעשה בראשית כו'.

Wie geschrieben steht: „Du sollst den Schabbos ein Entzücken nennen“: um das Entzücken in die Chochmah herabzuziehen und hineinzurufen usw. Und wie an anderer Stelle im Zusammenhang mit dem Ausspruch unserer seligen Weisen geschrieben steht: „Wer am Schabbos Vayechulu sagt, ist, als wäre er ein Partner des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), im Werk der Schöpfung geworden“ usw.

Jeschajahu nennt den Schabbos „ein Entzücken“, und der Alter Rebbe deutet „du sollst nennen“ so, dass das Entzücken in die Chochmah herabgerufen wird. Er fügt die talmudische Lehre hinzu, die an anderer Stelle erläutert wird: Wer am Schabbos Vayechulu sagt – den Abschnitt über die Vollendung der Schöpfung –, gilt als Partner Gottes bei der Schöpfung.

וזוהו ג"כ כל כוונת האכילה בשבת להמשיך בחי עתיק בחכמה כו'. אך הנה ארז"ל [אמרו רבותינו זכרונם לברכה] מי שטרח בע"ש [בערב שבת] ²⁵ יאכל בשבת.

Das ist auch die ganze Absicht des Essens am Schabbos: die Ebene von Atik in die Chochmah herabzuziehen usw. Doch unsere Weisen seligen Angedenkens sagten: „Wer sich am Vorabend des Schabbos abgemüht hat, wird am Schabbos essen.“

Das Essen am Schabbos hat denselben Zweck: Atik, das Entzücken, in die Chochmah herabzuziehen. Doch die Weisen sagten, dass man am Schabbos nur isst, wenn man sich am Vorabend des Schabbos abgemüht hat: Das Entzücken hängt von der vorhergehenden Anstrengung ab.

וזוהו חכלילי עינים ²⁶ כו'. פי' כי יש ב' בחי בעינים הא' האדמומית וזהו רורית שבעינים. והב' חורי דעינא.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Chachlili einayim“ („rote Augen“) usw. Die Erklärung: Es gibt zwei Aspekte der Augen: erstens die Rötung und den Glanz in den Augen; und zweitens das Weiße des Auges.

Diese Mühe ist es, wofür die roten Augen stehen. Die Augen haben zwei Aspekte: das rote Leuchten und das Weiße; der nächste Absatz erklärt jeden davon.

15 והנה ענין האדמומית הוא בחי' ההתלהבו' ורשפי' אש לאסתכלא ביקרא דמלכא כמ"ש הסבי עיניך
מנגדי' ²⁷ כו' דאינון מוקדין ליה בשלהובין ²⁸ דרחימותא כנודע.

Nun, die Rötung ist die Ebene des glühenden Eifers und der Feuerfunken, mit denen man „auf die Herrlichkeit des Königs blickt“, wie geschrieben steht: „Wende deine Augen von mir ab“, usw.; denn sie entfachen ihn mit Flammen der Liebe, wie bekannt.

Das Rot der Augen steht für glühenden Eifer, für „Feuerfunken“ und den brennenden Wunsch, „auf die Herrlichkeit des Königs zu blicken“. Der Zohar versteht den Vers „Wende deine Augen von mir ab“ so, dass diese Augen ihn mit Flammen der Liebe entfachen.

וכמו"כ [וכמו כן] הנה מבואר באדרא ²⁹ רבה כד ז"א מסתכל במצחא דאריך מקבל ש"ע [ש"ע (370)]
נהורין ³⁰ ובפנים ק"נ נהורין ^{31, 32, 33} כמה שכתוב כי יקרא ק"ן צפור ³⁴ לפניך כו'.

Und ebenso wird in der Idra Rabba erklärt: Wenn die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) auf die Stirn von Arich [Anpin] blickt, empfängt Zeir Anpin 370 Lichter und im Gesicht (panim) 150 Lichter, wie geschrieben steht: „Wenn sich ein Vogelnest (kan, 150) vor dir (lefanecha) findet“, usw.

Die Idra Rabba, ein Abschnitt des Zohar, beschreibt dasselbe im höheren Bereich: Wenn Zeir Anpin auf die Stirn von Arich Anpin blickt, empfängt er 370 Lichter und im Gesicht 150 Lichter. Die Zahl 150 wird im Vers „Wenn sich ein Vogelnest (kan) vor dir findet“ angedeutet, denn die Buchstaben von kan ergeben zusammen 150, und lefanecha, „vor dir“, leitet sich von panim, „Gesicht“, ab.

והענין דהנה א"א שהוא הכתר הוא בחי' התחתונה שבמאציל וז"א הוא מקור לעלמין דבי"ע שלכך ז"א
נקי עולם כמ"ש עולם חסד יבנה ³⁵ כו'.

Der Punkt ist, dass Arich Anpin, die Krone (Keser), die unterste Ebene des Emanierenden ist, während Zeir Anpin die Quelle der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) ist. Darum wird Zeir Anpin „Welt“ (olam) genannt, wie geschrieben steht: „Die Welt (olam) wird durch Güte erbaut“, usw.

Arich Anpin, Keser, ist die unterste Ebene des Emanierenden selbst und gehört noch zur Quelle, nicht zum Emanierten; Zeir Anpin hingegen ist die Quelle der drei unteren Welten. Darum wird Zeir Anpin olam, „Welt“, genannt, wie in dem Vers: „Die Welt wird durch Güte erbaut.“

ולכך הז"א מתלהב ליכלל למעלה באו"ס [באור אין סוף] בחי' א"א כו' (וכן עבודת האדם למטה לאסתכלא ביקרא דמלכא עיני תמיד אל³⁶ ה' והיינו ההתלהבות ממטלמ"ע [ממטה למעלה] שהוא ע"י העינים דוקא)

Darum brennt Zeir Anpin danach, oben in das unendliche Licht (Or Ein Sof), die Ebene von Arich Anpin, einbezogen zu werden, usw. (Ebenso besteht der Dienst des Menschen unten darin, „auf die Herrlichkeit des Königs zu blicken“: „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“; das ist der von unten nach oben aufsteigende Eifer, der gerade durch die Augen entsteht.)

Weil Zeir Anpin „Welt“ ist, brennt es danach, in das unendliche Licht von Arich Anpin aufgenommen zu werden. Die Klammer stellt die Parallele zum Menschen her: Sein Dienst, „auf die Herrlichkeit des Königs zu blicken“, und „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“, ist ein von unten aufsteigender Eifer, der gerade durch die Augen entsteht.

והיינו האדמומית שבעינים שמורה על ענין ההתלהבות ורשפי אש כו'. וע"י ההסתכלות ז"א בבחי' התלהבות נמשך אח"כ השפע מא"א [מאריך אנפין] לז"א.

Dies ist die Rötung der Augen, die glühenden Eifer und Feuerfunken usw. anzeigt. Und durch den Blick von Zeir Anpin in einem Zustand glühenden Eifers wird anschließend der Zustrom von Arich Anpin zu Zeir Anpin herabgezogen.

Dieser glühende Eifer ist das Rot der Augen. Weil Zeir Anpin mit diesem Eifer nach oben blickt, strömt ihm anschließend Licht von Arich Anpin herab.

וכמ"ש עין ה' אל יראיו³⁷ כו' (והיינו מפני שהקדים תחלה עיני תמיד אל ה' והוא התלהבות ממטלמ"ע [ממטה למעלה]). וזהו מי שטרח בערב שבת³⁸ כו'. ע"י נמשך אח"כ אור השפע מלמעלה למטה להיות עין ה' כו').

Wie geschrieben steht: „Das Auge Havayahs ist auf jene gerichtet, die Ihn fürchten“, usw. (Das heißt, weil er zuerst mit „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“ begonnen hat, was glühenden Eifer von unten nach oben bedeutet. Darin besteht auch: „Wer am Vorabend des Schabbos gearbeitet hat“, usw. Dadurch wird anschließend das Licht der Fülle von oben nach unten herabgezogen, sodass das „Auge Havayahs“ [auf jene gerichtet ist], usw.)

Das ist die Bedeutung von „Das Auge Havayahs ist auf jene gerichtet, die Ihn fürchten“: G-ttes Auge wendet sich einem Menschen zu, weil dieser zuerst seine Augen zu Ihm gewandt hat. Darin besteht die Arbeit am Vorabend des Schabbos, durch die man das Mahl des Schabbos verdient; durch sie strömt Licht von oben herab.

וזהו ענין ש"ע [ש"ע (370)] נהורין או ק"ן נהורין דמקבל ז"א מא"א [מאריך אנפין] היינו השפע מלמעלה כו' שהוא בחי' עינא דאיהו חוור כמ"ש באד"ר [באדרא רבא] (דקכ"ט ב' ובדף קל"ו ב')³⁹ ואתסחן בחד חוורא דעינא טבא^{40,41} כו'.

Dies ist die Bedeutung der 370 Lichter oder der 150 Lichter, die Zeir Anpin von Arich Anpin empfängt: nämlich des Zustroms von oben usw., der die Ebene des weißen Auges ist, wie es in der Idra Rabba heißt (Folio 129b und Folio 136b): „Und sie werden in dem einen Weiß des guten Auges gewaschen“, usw.

Die 370 beziehungsweise 150 Lichter, die Zeir Anpin empfängt, sind dieser Zustrom von oben, das Weiß des Auges. Wie die Idra Rabba sagt, werden die Augen von Zeir Anpin im Weiß des „guten Auges“, des Auges von Arich Anpin, gewaschen.

והנה הראיה היא בחי' חיצוניות משא"כ שארי כחות כמו כח החכמה או המדות כו'

Nun ist das Sehen die Ebene der äußeren Dimension (Chitzoniyus), anders als bei den übrigen Kräften, etwa der Kraft der Weisheit (Chochmah) oder den Gefühlsattributen (Middos), usw.

Das Sehen ist eine äußere Fähigkeit: Anders als Weisheit oder Gefühle nimmt es das Gesehene nicht in den Menschen auf.

והענין כי להיות מסתכל במצחא דא"א ולקבל אח"כ גילוי האור משם א"א לקבל רק ע"י ראייה שהיא מבחוץ שאינה נכנסת לפנים.

Der Grund ist folgender: Da [Zeir Anpin] auf die Stirn von Arich Anpin blickt und anschließend die Offenbarung des Lichts von dort empfängt, kann man [es] nur durch das Sehen empfangen, das von außen her erfolgt und nicht ins Innere eindringt.

Hier liegt der Grund dafür, dass die Verbindung mit Arich Anpin durch das Sehen erfolgt: Zeir Anpin blickt auf die Stirn von Arich Anpin und empfängt von dort Licht; Licht aus einer so hohen Ebene kann nur durch das Sehen empfangen werden, das außerhalb bleibt und nicht ins Innere eindringt. Was jenseits der inneren Kräfte eines Wesens liegt, kann gesehen, aber nicht in sich aufgenommen werden.

Das Weiß der Zähne: Läuterung und Wachstum

16 ולבן שיניים⁴² הנה השינים מבררים כו'. והוא בחי' עבור בבטן אימא כמשל מדות שבשכל לראות בעין השכל מהות המדות ולדקדק ולפשפש בהן אם יש בהן תערובת כו'. וזהו בבטן אימא כו'.

„Und weiß sind die Zähne“: Nun, die Zähne läutern usw. Dies ist die Ebene der Gestation (Ibbur) im Schoß der Imma, des Verständnisses (Binah), wie bei den Gefühlsattributen (Middos) innerhalb des Intellekts: mit dem Auge des Intellekts das Wesen der Gefühlsattribute zu erkennen und sie sorgfältig zu prüfen und zu durchforschen [um zu sehen], ob irgendeine Beimischung in ihnen ist usw. Dies ist „im Schoß der Imma“ usw.

Die zweite Hälfte des Verses, „weiß sind die Zähne“, handelt vom Läutern, denn die Zähne zerkleinern die Nahrung und trennen sie. In der Seele gleicht dies der Gestation der Emotionen innerhalb des Intellekts, „im Schoß der Imma“ (Binah): Der Verstand betrachtet die Emotionen und prüft sie genau, um festzustellen, ob ihnen etwas Fremdes beigemischt ist.

17 ולמעלה בז"א תלת כלילין גו תלת כו' ומה שנתברר נעשה אצ"י ואלקות והפסולת נדחה לחוץ כו' וכן עד רום המעלות כו'

Und oben, in der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), [gibt es] „drei, die in drei eingeschlossen sind“ usw.; und das, was geläutert worden ist, wird zur Welt der Emanation (Atzilus) und zu G-tlichkeit, während der Abfall nach außen gedrängt wird usw. Und ebenso geht es weiter bis zu den höchsten Höhen usw.

Oben, in Zeir Anpin, ist die Embryonalphase der Zustand, der „drei in drei eingeschlossen“ genannt wird: Die sechs Gefühlsattribute sind so zusammengefasst, dass drei in den anderen drei enthalten sind. Auf dieser Stufe wird das Geläuterte Teil von Atzilus und der G-tlichkeit; der Abfall wird zurückgewiesen, und derselbe Vorgang setzt sich bis zu den höchsten Ebenen fort.

ואח"כ נעשה הגדלה בחלב שלאחר הלידה והגדלה זו שנמשך אור וחיות שיהיו המדות מאירים וברורים כו'.

Und danach erfolgt Wachstum durch die Milch, die auf die Geburt folgt; dieses Wachstum besteht darin, dass Licht und Lebenskraft (Chayus) herabgezogen werden, damit die Gefühlsattribute (Middos) leuchten und klar werden usw.

Nach der Geburt folgt das Wachstum durch das Säugen, durch Milch. Licht und Chayus werden in die Middos gezogen, damit sie leuchten und klar werden.

18 וזהו ולכן שינים⁴³ שהשינים עצמם נעשים לבנים מכח החלב שבשעת הבירור עדיין אינם לבנים מאחר שעוסק לראות ולפשפש כו'.

Und dies ist [die Bedeutung von] „und weiß an den Zähnen“: Die Zähne selbst werden durch die Milch weiß; denn während des Läuterns sind sie noch nicht weiß, da man mit Betrachten und Prüfen beschäftigt ist usw.

Hier wird „weiß an den Zähnen“ erklärt: Die Zähne werden durch die Milch weiß. Solange sie noch geläutert werden, indem man schaut und prüft, sind sie noch nicht weiß.

והוא בחינת קטנות משא"כ לכן שינים שנעשו לבנים ומאירים כו'. שיש בירור אחר בירור כו'

Dies ist die Ebene der Katnus (Kleinheit), im Unterschied zu „weiß an den Zähnen“, wo [die Zähne] weiß und leuchtend geworden sind usw.; denn es gibt eine Läuterung nach der anderen usw.

Die Phase des Läuterns ist Katnus, „Kleinheit“, der unreife Zustand. Die weißen Zähne stehen für eine spätere Stufe, in der die Gefühlsattribute weiß und leuchtend geworden sind – eine Läuterung über die erste Läuterung hinaus.

והכל הוא ע"י פותח את ידיך הוא בחי' י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] שהם יודי"ן ווי"ן⁴⁴ שערות וגומות שאבא יונק ממזל החי⁴⁵ נוצר אותיות רצון⁴⁶ כו'

Und all dies geschieht durch „Du öffnest Deine Hand (yadecha)“: Dies ist die Ebene der dreizehn Tikkunim (Zierden) des Bartes, die aus Yuds und Vavs, Haaren und Haarfollikeln bestehen; denn Abba, die Weisheit (Chochmah), bezieht seine Nahrung aus dem achten Mazal, notzer, dessen Buchstaben auch den Willen (Ratzon) ergeben usw.

All dies geschieht durch „Du öffnest Deine Hand“, wobei das Wort für „Deine Hand“ als „Deine Yuds“ gelesen wird. Es bezieht sich auf die dreizehn Tikkunim (Zierden) des Bartes von Arich Anpin, dem Bild des Sohar für dreizehn Kanäle der Barmherzigkeit, die aus der Krone (Kesor) fließen; jeder wird Mazal genannt, von nozel, „fließend“. Sie bestehen aus Yuds und Vavs: den Haarfollikeln und den daraus wachsenden Haaren. Abba, Chochmah, bezieht seine Nahrung aus dem achten dieser Kanäle, dem Mazal namens notzer („[Er] bewahrt [Güte]“), dessen Buchstaben auch Ratzon, „Wille“, ergeben.

ועי"ז נעשה רצון גם לכל חי כו' והוא ע"י התו' [התורה] אבא שממשיך אור אבא על נפשו ואבא יונק ממזל החי כנ"ל ומתגלה בתוכה רצון שלמעלה מעלה כו'

Und dadurch wird auch für jedes Lebewesen Wille bewirkt usw. Dies geschieht durch die Torah – Abba –, indem man das Licht von Abba auf seine Seele herabzieht; Abba bezieht seine Nahrung aus dem achten Mazal, wie oben erwähnt, und in ihr [der Seele] wird ein Wille offenbart, der weit über allem steht usw.

Dadurch kommt Wille (Ratzon) auch „zu jedem Lebewesen“, wie der Vers weitergeht. Dies geschieht durch die Torah, die Abba ist: Wer lernt, zieht das Licht von Abba auf seine Seele herab. Da Abba seine Nahrung aus dem achten Mazal bezieht, wird in der Seele ein Wille von weit oben offenbart.

ומשל יודיין ווייץ כי היו"ד הוא צמצום האור בעור הפנים המכסה ואינו יוצא אלא דרך גומא. והוא"ו הוא המשכת השערות כו' וד"ל [ודי למבין]:

Und die Analogie von Yuds und Vavs: Der Yud ist die Einschränkung (Tzimtzum) des Lichts in der Haut des Gesichts, die es bedeckt, sodass es nur durch einen Haarfollikel austritt; und der Vav ist die Ausdehnung der Haare usw. Und dies genügt dem Verständigen.

Die Yuds und Vavs sind ein Bild, das vom Gesicht hergenommen ist: Der Yud ist das Licht, das unter der Haut zurückgehalten wird; die Haut bedeckt es und lässt es nur durch einen Haarfollikel austreten. Der Vav ist das Haar, das sich von dort aus erstreckt. Der Text endet mit den Worten: „Genug für den Verständigen.“

IN DER EIGENEN AVODAH

Der Maamar leitet seine Lehre aus dem Satz „Wer am Vorabend des Schabbos gearbeitet hat, wird am Schabbos essen“ ab: Der eigene Eifer eines Menschen – „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“ – zieht „das Auge Havayahs“, das Licht von oben und das Entzücken des Schabbos herab. Die Liebe, die im Gebet durch die Betrachtung der Welt erweckt wird, ist wirklich, doch sie hat ein Gegenstück; deshalb kann sich ein Mensch nach dem Gebet weltlichen Angelegenheiten zuwenden. Der Wein der Tora bringt die verborgene ahavah rabbah der Seele hervor und verbindet sie mit jener Liebe; gemeinsam ziehen sie die Liebe in Entzückungen herab. Auch durch die Tora zieht ein Mensch das Licht von Abba auf seine Seele herab, so dass in ihr ein Wille offenbart wird, der von weit oben kommt.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum hat ahavas olam ein Gegenstück, sodass sich ein Mensch nach dem Gebet weltlichen Angelegenheiten zuwenden kann, ahavah rabbah hingegen nicht?
2. Wenn die Liebe in Entzückungen sich niemals in die niedrigeren Lieben einkleidet, wie kann dann die Vereinigung von ahavah rabbah und ahavas olam sie herabziehen? Was trägt der Hochzeitsbaldachin zur Erklärung bei?
3. Warum wird Chochmah „der Gaumen, der kostet“ genannt, und wie veranschaulicht das Entzücken über eine neue Einsicht, was dort offenbart wird?
4. Wie hängt die Mühe vor dem Schabbos mit dem Rot und Weiß der Augen sowie mit „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“ und „Das Auge Havayahs ist auf die gerichtet, die Ihn fürchten“ zusammen?
5. Warum muss das Licht von Arich Anpin durch das Sehen, eine äußere Fähigkeit, empfangen werden und nicht durch den Verstand oder die Gefühle?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ביאור על הנ"ל

Die Anmerkung vermerkt, dass dort eine weitere Niederschrift (Hanachah [Aufzeichnung]) dieser Erklärung abgedruckt ist, sodass der Leser eine zweite Aufzeichnung derselben Lehre vergleichen kann.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחה אחרת בסה"מ תקס"ה ע' קסז. בלקו"ת חקת סו, ב מציין לביאור זה בענין ב' אהבות אהבת עולם ואהבה רבה הבאה מלמעלה.

ABSATZ 2

2 חכלילי

Yaakovs Segen für Yehudah: „Seine Augen sind vom Wein gerötet (chachlili), und seine Zähne sind weiß von Milch.“ Dies ist der Vers, den der vorherige Maamar erklärte und den dieser Maamar weiter erklärt.

בראשית מ"ט:12 Genesis 49:12

חכלילי עינים מין ולבן שנים מחלב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3 ולכו שברו בלוא כסף

Jesaja ruft alle Dürstenden auf, zum Wasser zu kommen und Wein und Milch „ohne Geld und ohne Preis“ zu kaufen. Der Alter Rebbe zitiert dies, um zu zeigen, dass die Tora sowohl Wein als auch Milch genannt wird.

ישעיהו נ"ה:1 Isaiah 55:1

הוי כל צמא לכו למים ואשר אינלו כסף לכו שברו ואכלו ולכו שברו בלוא כסף ובלוא מחיר יין וחלב:

Ho, every one that thirsteth, come ye for water, And he that hath no money; Come ye, buy, and eat; Yea, come, buy wine and milk Without money and without price.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י נה, א.

4 אהבה בתענוגים

Im Song of Songs preist der Geliebte seine Braut: „Wie schön bist du und wie anmutig, Liebe in Wonnen.“ Der Maamar versteht die Wendung „Liebe in Wonnen“ als Bezeichnung der höchsten Liebe, die über Ahavah Rabbah [große Liebe] und Ahavas Olam [ewige Liebe] steht.

Song of Songs 7:7 שיר השירים ז:7

מה יפית ומה נעמית אהבה בתענוגים:

How fair and how pleasant art thou, O love, for delights! .

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

5 ביאור על הנ"ל

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: Maamarei Admur HaZaken 5565.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחה אחרת בסה"מ תקס"ה ע' קסז. בלקו"ת חקת סו, ב מציין לביאור זה בענין ב' אהבות אהבת עולם ואהבה רבה הבאה מלמעלה.

ABSATZ 4

6 וכמ"ש בזהר

Die Kehot-Anmerkung verweist auf diese Stelle im Zohar über das große Tier, das tausend Berge verzehrt. Der Alter Rebbe deutet das Tier, behemah, dessen Zahlenwert dem von Ban entspricht, als die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus), die aufnimmt und läutert, was sich in den unteren Welten befindet.

זח"א יח, בבזח I, 18b

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"א יח, ב. ריו סע"א.

7 אלף טורין דאכלה בהמה רבה ושתיית לון בגמיעא חדא

Eine weitere Stelle, die die Kehot-Anmerkung am Seitenende für das Tier anführt, das tausend Berge verzehrt und sie mit einem einzigen Schluck hinuntertrinkt, wird hier als die Läuterung verstanden, die von Malchus von Atzilus vollzogen wird.

ספר הזהר, ויחי ט"ז:ק"ט-י"ז:ק"כ 16:109-17:120 Zohar, Vayechi

ABSATZ 6

8 חיך שם מ"ה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

כ"ה בכל הדפוסים. וצ"ע.

9 להיות שאה"ע

Or HaTorah ist die Sammlung von Maamarim des Tzemach Tzedek zur Tora.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת פ' פנחס ע' איקנו.

10 לעומת זה

Kohelet sagt, dass G-tt „dies dem gegenüber“ gesetzt und jedes Ding seinem Gegenstück gegenübergestellt hat. Der Alter Rebbe bezieht dies auf Ahavas Olam [Liebe, die durch die Welt entsteht]: Weil diese Liebe durch die Welt vermittelt wird, kann die Welt eine entgegengesetzte An-

ziehungskraft hervorrufen, während Ahavah Rabbah [große Liebe] kein solches Gegenstück hat.

Ecclesiastes 7:14 דהלת זי: יידיש

ביום טובה היה בטוב וביום רעה ראה גם את־זה לעֲמִתּוֹ עֲשֵׂה הָאֱלֹקִים עַל־דִּבְרֵת שְׁלֹא יִמָּצֵא הָאָדָם אַחֲרָיו מְאוּמָּה:

In the day of prosperity be joyful, and in the day of adversity consider; G-d hath made even the one as well as the other, to the end that man should find nothing after him.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 9

11

זכר ונקבה בראם

Die Kehot-Anmerkung führt diesen Vers aus dem Schöpfungsbericht an: „Männlich und weiblich schuf Er sie“, worauf im folgenden Vers „Und G-tt segnete sie“ folgt. Der Alter Rebbe entnimmt der Reihenfolge, dass der Segen erst kommt, wenn Mann und Frau vereint sind.

בראשית א': כ"ז Genesis 1:27

וַיִּבְרָא אֱלֹקִים אֶת־הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹקִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה בָּרָא אֹתָם:

And G-d created man in His own image, in the image of G-d created He him; male and female created He them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית א, כז.

12

זכר ונקבה בראם ויברך אתם

Die Tora fasst die Erschaffung Adams zusammen: „Männlich und weiblich schuf Er sie, segnete sie und nannte ihren Namen Adam.“ Der Alter Rebbe liest „männlich und weiblich“ als Mah und Ban und „segnete sie“ als das Herabziehen des Namens Av.

בראשית ה': כ"ב Genesis 5:22

זָכָר וּנְקֵבָה בָּרָאם וַיִּבְרָךְ אֹתָם וַיִּקְרָא אֶת־שְׁמֵם אָדָם בְּיוֹם הַבְּרָאָה: male and female created He them, and blessed them, and called their name Adam, in the day when they were created.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

13

ומבואר בוהר . . דקוב"ה לא שרי . . אלא באתר שלימא

Die Kehot-Anmerkung verweist auf diese Passage im Zohar, die lehrt, dass der Mensch nach dem Muster der höheren Herrlichkeit geschaffen wurde, damit die untere Herrlichkeit nach allen Seiten hin vollständig sei. Der Alter Rebbe stützt sich auf dieses Prinzip der Vollständigkeit, um zu erklären, warum der Segen nur kommt, wenn Mann und Frau vereint sind.

זח"ב קנה, 155a Zohar II, 155a

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ב קנה, א. קנו, ב.

14

לא שרי באתר פגימא אלא באתר שלימא

Eine zweite Stelle, die die Kehot-Anmerkung anführt: Hier sagt der Zohar, dass die höheren Segnungen nur an einem Ort ruhen, der vollständig ist; deshalb darf ein Tisch nicht

leer bleiben. Im Maamar bilden Mann und Frau in ihrer Verbindung den vollständigen Ort, und so: „Er segnete sie.“

ספר הזהר, תרומה נ"ב: תקס"ה-52:565-53:572 Zohar, Terumah 52:565-53:572
נ"ג: תקע"ב

ABSATZ 10

15

אהבה בתענוגים

Der Ausdruck „Liebe in Wonnen“ stammt aus dem Lob des Geliebten für seine Braut im Hohelied. Der Alter Rebbe erklärt, dass der Name Av so bezeichnet wird, weil Av, die Weisheit (Chochmah), die Offenbarung des überirdischen Entzückens ist.

Song of Songs 7:7 שיר השירים ז': ז'

מה־יפית ומה־נְעִמַת אֲהָבָה בְּתַעֲנוּגִים:

How fair and how pleasant art thou, O love, for delights! .

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 11

16

חכלילי עינים מיין

Yaakov segnet Yehudah: „Seine Augen sind rot vom Wein, und seine Zähne weiß von Milch“; offenkundig wird sein Land so reich an Weinstöcken und Weideland sein, dass Wein und Milch im Überfluss vorhanden sind. Der Maamar erklärt nun die erste Hälfte des Verses.

בראשית מ"ט: כ"ב Genesis 49:22

חֲכָלִילִי עֵינַיִם מִיַּיִן וְלִבִּי־שָׁנִים מִחֶלֶב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

17

חכלילי כל חיר הטועם אומר לי לי

Bei der Auslegung des Überflusses des Landes Israel liest der Talmud chachlili als chech li li: „Jeder Gaumen, der davon kostet, sagt: „Für mich, für mich.“ Der Alter Rebbe versteht das verdoppelte „für mich“ als die beiden Aufstiege von Ahavah Rabbah und Ahavas Olam.

כתובות קי"א ב: י"ז Ketubot 111b:17

וְשָׁמָּה תֹאמַר אִינוּ מְרוּנָה — תִּלְמוּד לומר: "סותה". וְשָׁמָּה תֹאמַר אִינוּ בֹּטֵחַ — תִּלְמוּד לומר: "חֲכָלִילִי עֵינַיִם מִיַּיִן". כָּל חֵיר שֶׁשְׁטוּעְמוֹ, אומר: "לי לי". וְשָׁמָּה תֹאמַר לְנִעְרִים יָפָה וְלִזְקֵנִים אִינוּ יָפָה — תִּלְמוּד לומר: "וְלִבִּי שָׁנִים מִחֶלֶב", אל תיקרי "לִבִּי שָׁנִים" אֶלָּא "לִבִּי שָׁנִים".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ABSATZ 12

18

כל חיר הטועם אומר לי לי

Die Kehot-Anmerkung gibt die talmudische Lesart von chachlili wieder: „Jeder Gaumen, der davon kostet, sagt: „Für mich, für mich.“ Hier identifiziert der Alter Rebbe

diesen Gaumen mit der Weisheit (Chochmah) der Welt der Emanation (Atzilus).

Ketubot 111b:17"ז"ב: כתובות קי"א ב:י"ז

וְשָׂמָא תַאמַר אִינוּ מְרוּה — תַלְמוּד לומֵר: "סוֹתָה". וְשָׂמָא תַאמַר אִינוּ בוֹ טַעַם — תַלְמוּד לומֵר: "חֻקְלֵי עֵינַיִם מִיָּו". כָּל חִיָּה שְׂטוּעָמוֹ, אוֹמֵר: "לִי לִי". וְשָׂמָא תַאמַר לְנִעְרִים יָפָה וְלְזָקֵנִים אִינוּ יָפָה — תַלְמוּד לומֵר: "וּלְכֹן שְׂנַיִם מִחֻלָּב", אֵל תִּיקְרִי "לְכֹן שְׂנַיִם" אֶלָּא "לְכֹן שְׂנַיִם".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

כתובות קיא, ב. ראה אוה"ת ויחי כרך ב שעה, א שמציין ש"ה במד"ר פי ויחי פצ"ט. וע"ש בפ"י תי "לי".

19

חכמה דאצ"י שנק' חיר

Me'orei Or ist ein alphabetisches Lexikon kabbalistischer Begriffe; die Anmerkung verweist auf den Eintrag dazu, dass die Chochmah von Atzilus „Gaumen“ genannt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מאור"א ח, פב. לקו"ת במדבר י, א. יא, ג. וראה בספר הלכיוטים ממאמר הצ"צ ערך חיר.

20

טעמים שהם בשם ע"ב

Wie die Anmerkung daraus zitiert, heißt es in Me'orei Or: „Te'amim, im Geheimnis von Atik und Arich, der Ebene von Av“ – dieselbe Verbindung, die dieser Absatz herstellt.

ANMERKUNG VON KEHOT

מאור"א ט, יח: "טעמים בסוד עתיק ואריך בחי ע"ב". וביאיר נתיב שם מציין לע"ה שער שנת"א. ראה אוה"ת וראה כרך ז ע' ב'תקעד.

21

טעמים בחכמה יש שם גילוי עתיק

Zu der Idee, dass Atik in den te'amim der Chochmah offenbart wird, schreibt Or HaTorah, wie die Anmerkung zitiert: „Vielleicht ist dies [die Bedeutung von] ‚Lehre mich guten Geschmack und Wissen‘, dem verborgenen Geschmack“; so verbindet es den „guten Geschmack“ des Verses mit dem verborgenen Entzücken, das in Chochmah offenbart wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת שמות כרך ז ע' ב'תקעג כי ואולי זהו טוב טעם ודעת למדני טעם הכמוס". וראה בהנסמן לעיל מז, ג.

ABSATZ 13

22

חכלילי עינים

„Seine Augen sind vom Wein gerötet.“ Hier erklärt der Alter Rebbe die Worte „vom Wein“ als den Wein der Tora, der die verborgene Liebe ans Licht bringt.

Genesis 49:12"ט"ז: בראשית מ"ט:י"ז

חֻקְלֵי עֵינַיִם מִיָּו וּלְכֹן שְׂנַיִם מִחֻלָּב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

23

וקראת לשבת ענג

Der Prophet sagt Israel, dass sie, wenn sie den Shabbos halten und „den Shabbos eine Wonne nennen“, sich an G-tt erfreuen werden; offenkundig bedeutet „nennen“, ihn als Wonne zu bezeichnen oder anzusehen. Der Alter Rebbe liest „nennen“ auch im Sinne von herabrufen, nämlich die Wonne von Atik in die Weisheit (Chochmah) herabzuziehen.

Isaiah 58:13"י"ג: ישעיהו נ"ח:י"ג

אם-תִּשָּׁב מִשְׁכַּת רַגְלֶךָ עֲשׂוֹת חֻפְצֶךָ בְּיוֹם קִדְשִׁי וְקִרְאתָ לְשַׁבַּת עֲנָג לְקֹדֶשׁ ה' מִכְבֵּד וְכַבֵּדְתוּ מַעֲשֵׂיוֹת דְּרָכֶיךָ מִמִּצּוֹא חֻפְצֶךָ וְדָבַר דָּבָר:

If thou turn away thy foot because of the sabbath, From pursuing thy business on My holy day; And call the sabbath a delight, And the holy of the L-RD honourable; And shalt honour it, not doing thy wonted ways, Nor pursuing thy business, nor speaking thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י נח, יג.

24

וכמ"ש במ"א ע"פ מארז"ל כל האומר ויכולו

Der Talmud lehrt, dass jeder, der am Vorabend des Shabbos betet und Vayechulu spricht, als Partner des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), am Werk der Schöpfung gilt. Der Text erwähnt, dass diese Aussage an anderer Stelle erklärt wird.

Shabbat 119b:2"ב: שבת קי"ט ב:ב'2

אָמַר רַבָּא, וְאִתִּימָא רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן לִוִּי: אֶפִּילוּ יְחִיד הַמִּתְפַּלֵּל בְּעָרֵב שַׁבָּת צָרִיךְ לומר "וַיְכֻלוּ", דָּאמַר רַב הַמְנוּנָא: כָּל הַמִּתְפַּלֵּל בְּעָרֵב שַׁבָּת וְאוֹמֵר "וַיְכֻלוּ", מַעֲלָה עָלָיו הַתּוֹב כְּאִילוּ נַעֲשֶׂה שׁוֹתֵף לְהַקְדֹּשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית, שְׁנֵאמַר: "וַיְכֻלוּ" — אֵל תִּקְרִי "וַיְכֻלוּ" אֶלָּא "וַיְכֻלוּ". אָמַר רַבִּי אֱלֵעָזָר: מִנִּיזִין שְׁהַדִּיבוּר כְּמַעֲשֵׂה — שְׁנֵאמַר: "בְּדָבָר ה' שָׁמַיִם נַעֲשׂוּ".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת קיט, ב. ראה אוה"ת בראשית כרך א מג, ב.

25

מי שטרח בע"ש

Im Talmud antwortet G-tt denen, die eine Belohnung in der kommenden Welt verlangen, ohne die mitzvos gehalten zu haben: „Wer sich am Vorabend des Shabbos abgemüht hat, wird am Shabbos essen; wer sich nicht abgemüht hat, wovon wird er essen?“ Der Alter Rebbe wendet dies auf die Anstrengung der Wochentage an, die der Wonne des Shabbos vorausgehen muss.

Avodah Zarah 3a:10"י: א: עבודה זרה ג' א:י"0

אָמְרוּ לְפָנָיו: רְבוּנוּ שֶׁל עוֹלָם, תְּנֶה לָנוּ מִרְאשׁ וְנַעֲשֶׂנָּה. אָמַר לָהֶן הַקְדֹּשׁ בְּרוּךְ הוּא: שׁוֹטִים שְׂבָעוּלָם! מִי שֶׁטָּרַח בְּעָרֵב שַׁבָּת יֵאָכֵל בְּשַׁבָּת, מִי שֶׁלֹּא טָרַח בְּעָרֵב שַׁבָּת מֵהֵיכָן יֵאָכֵל בְּשַׁבָּת? אֶלָּא אִם עַל פִּי כּוֹן, מִצּוּה קִלְקָה יֵשׁ לִי וְסוּכָה שָׁמָּה, לָכוּ וְעֲשׂוּ אוֹתָהּ.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ז ג, א. וראה בהנסמן לעיל מז, ג.

26

חכלילי עינים

„Seine Augen sind rot vom Wein.“ Der Alter Rebbe verbindet nun die Röte der Augen mit der Mühe, die dem Shabbos vorausgeht.

בראשית 49:12 מ"ט: י"ב

חכלילי עינים מיוז ולבן שנים מחלב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 15

27

הסבי עיניך מנגדי

Im Hohelied sagt der Geliebte zu seiner Braut: „Wende deine Augen von mir ab, denn sie überwältigen mich“: Ihr Blick bewegt ihn allzu stark. Im Sinne des Zohar liest der Alter Rebbe diese Augen als die Liebesglut, die sich zu G-tt erhebt.

Song of Songs 6:5 וי: ה' שיר

הסבי עיניך מנגדי שהם הרהיבני שערך כערך העזים שגלשו מן הגלעד:
Turn away thine eyes from me, For they have overcome me.
Thy hair is as a flock of goats, That trail down from Gilead.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שה"ש ו, ה.

28

דאינון מוקדין לי בשלהובין

Die Kehot-Anmerkung verweist auf diese Passage im Zohar, die „Wende deine Augen von mir ab“ als Augen erklärt, die Ihn mit Flammen der Liebe entfachen. Der Alter Rebbe verwendet dies für die Röte der Augen, die Liebesglut.

Zohar III, 84a פד, זח"ג

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ג פד, א. ובאוה"ת ויחי כך ב. שעד, ב מוסיף: ומבואר בלקו"ת בשח"ש סדי"ה הנך יפה רעיתי בפ"י עיניך יונים.

29

מבואר באד"ר

Bei der Erklärung von „Geht hinaus und seht ... die Krone“ zitiert Likkutei Torah diesen Abschnitt: Zeir Anpin blickt auf die Stirn von Arich Anpin und empfängt die 370 Lichter nur durch das Sehen, das äußerlich bleibt.

Zohar III, 128b כח, זח"ג

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ג כח, ב. קכט, א. בלקו"ת שה"ש כג, א מציין לכאן.

30

כד ז"א מסתכל במצחא דאריך מקבל ש"ע נהורין

Die Kehot-Anmerkung verweist auf diese Passage der Idra Rabba, in der Zeir Anpin auf die Stirn von Arich Anpin blickt. Der Alter Rebbe verwendet sie, um zu zeigen, dass

das Licht von Arich Anpin als Antwort auf den Blick von Zeir Anpin kommt.

ספר הזהר, האדרא רבא וי: כ"ה-ו: ל"ז 6:25-7:37 Zohar, Idra Rabba

31

ובפנים ק"נ נהורין

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar III, 135b.

Zohar III, 135b זח"ג קלה, ב

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג קלה, ב. ע"ה שער א"א פ"ד.

32

ובפנים ק"נ נהורין

Die Kehot-Anmerkung verweist im Zusammenhang mit den 150 Lichtern im Gesicht auf diese Passage der Idra Rabba. Der Alter Rebbe stellt sie zusammen mit den 370 Lichtern der Stirn als den Zustrom dar, den Zeir Anpin empfängt.

ספר הזהר, האדרא רבא כ"ג: קס"ז-24:177-23:167 Zohar, Idra Rabba
כ"ד: קע"ז

33

ש"ע נהורין ובפנים ק"נ נהורין

Die Kehot-Anmerkung nennt Etz Chaim, Tor von Arich Anpin, Kapitel 14, als Quelle für die 150 Lichter. Dort erklärt der Arizal, dass Zeir Anpin von den 370 Lichtern des Antlitzes von Arich Anpin nur 150 empfängt, ebenso wie jemand, der nicht auf die Stirn von Arich Anpin blicken kann, sondern nur auf sein Gesicht; damit verbindet er den Vers „Wenn dir ein Vogelnest (kan) begegnet“.

עץ חיים י"ג: י"ד 13:14 Sefer Etz Chaim

ובענין הש"ע נהורין הנזכר באדרא קכ"ה ומהאי אתפשט אורכא דאנפוי לש"ע רבוא עלמין שמעתי ממורי ולה"ה כמה בחי (הם) וכולם הם ג"כ ש"ע נהורין אי הוא ע"ד הנ"ל כי הנה יש ש"ע נהורין מצד החכמה וש"ע נהורין מצד הבינה ואותן ש"ע דאבא הם טמירין אמנם ש"ע של הבינה הם מתגלים בפנים העליונים מצד הבינה שהיא אהי"ה אשר יש בפשוט ומילוי ומילוי דמילוי א"ם אותיות והט"ס שהם בפנים העליונים המתגלים מצד הבינה כל ספ"י שבה שם אהי"ה בסוד א"ם אותיות וכולם גימטריא ש"ע נהורין רק כי של אבא הם טמירין ולכן ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

34

כי יקרא קן צפור

Das Gesetz der Torah über das Vogelnest beginnt mit den Worten: „Wenn dir unterwegs ein Vogelnest begegnet“: Wer es findet, muss die Mutter fortschicken, bevor er die Jungen nimmt. Das Wort kan, „Nest“, hat den Zahlenwert 150, und lefanecha, „vor dir“, leitet sich von panim, „Gesicht“, ab; daher deutet der Vers auf die 150 Lichter im Gesicht hin.

דברים כ"ב: ו' 22:6 Deuteronomy

כי יקרא קן צפור לפניך בדרך בכל עץ או עלי הארץ אפרחים או ביצים והאם רבצת עליהם אפרחים או עליהם ביצים לא תקח האם עליהם:

If a bird's nest chance to be before thee in the way, in any tree or on the ground, with young ones or eggs, and the dam sitting upon the young, or upon the eggs, thou shalt not take the dam with the young;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)
ANMERKUNG VON KEHOT

דברים כב, ו.

35 עולם חסד יבנה

Der Psalmist sagt: „Denn ich sagte: Die Welt wird durch Güte erbaut“; olam kann auch als „für immer“ gelesen werden: „Güte wird für immer erbaut.“ Der Alter Rebbe versteht olam als „Welt“; daher wird Zeir Anpin, dessen Attribut mit Güte beginnen, „Welt“ genannt.

Psalms 89:3: תהלים פ"ט:ג

כִּי־אֶמְרָתִי עוֹלָם יִבְנֶה חֶסֶד יִבְנֶה שָׁמַיִם תִּכּוֹן אֱמוּנָתְךָ בָּהֶם:

For I have said: 'For ever is mercy built; In the very heavens Thou dost establish Thy faithfulness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פט, ג.

36 עיני תמיד אל ה'

David sagt: „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet, denn Er wird meine Füße aus dem Netz befreien.“ Der Alter Rebbe versteht dies als die von unten aufsteigende Inbrunst eines Menschen, die durch die Augen zum Ausdruck kommt.

Psalms 25:15: תהלים כ"ה:ט"ו

עֵינֵי תָמִיד אֶל־ה' כִּי הוּא־יֹצִיא מִרְשֶׁת רֶגְלִי:

Mine eyes are ever toward the L-RD; For He will bring forth my feet out of the net.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים כה, טו.

37 עין ה' אל יראי

Der Psalmist sagt: „Siehe, das Auge Havayahs ist auf diejenigen gerichtet, die Ihn fürchten, auf diejenigen, die auf Seine Güte hoffen“: G-tt wacht über sie. Der Alter Rebbe versteht dies als das Licht von oben, das auf die zu Ihm gerichteten Augen antwortet.

Psalms 33:18: תהלים ל"ג:י"ח

הִנֵּה עֵין ה' אֶל־יִרְאָיו לְמִי־חֲלִים לְחֶסֶד:

Behold, the eye of the L-RD is toward them that fear Him, Toward them that wait for His mercy;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לג, יח.

38 מי שטרם בערב שבת

„Wer am Vorabend des Schabbos gearbeitet hat, wird am Schabbos essen.“ Die Arbeit ist hier die Inbrunst des Satzes „Meine Augen sind stets auf Havayah gerichtet“, die das Licht von oben herabzieht.

Avodah Zarah 3a:10: עבודה זרה ג' א'

אָמְרוּ לְפָנָיו: רַבּוֹנוֹ שֶׁל עוֹלָם, תִּנֶּה לָנוּ מֶרֶשׁ וְנַעֲשֶׂה. אָמַר לָהֶן הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא: שׁוּטִים שֶׁבְּעוֹלָם! מִי שֶׁטָּרַח בְּעֶרֶב שַׁבָּת יֹאכֵל בְּשַׁבָּת,

מי שלא טרח בערב שבת מהיכן יאכל בשבת? אלא אף על פי כן, מצוה קלה יש לי וסופה שמה, לכו ונעשו אותה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

39 ש"ע נהורין . . כמ"ש באד"ר (דקכ"ט ב' ובדף קל"ו ב')

Pelach HaRimon zitiert diesen Maamar und merkt in einer Anmerkung an, dass die Idra Rabba dies an den angeführten Folios nicht ausdrücklich sagt, sondern nur andeutungsweise (128b, 129a-b, 135b und 136), und dass die Formulierung aus dem Tor der Vereinigungen in Etz Chaim, Kapitel 7-8, stammt, wo dies ausführlich erklärt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

בפלא הרמון שמות ע' שסב מובא מאמר זה ומצויין שם בהערה: אלא דלא בפ' התם אלא מכללא היינו מה שמבואר שם בדף קכ"ח ע"ב ודף קכ"ט ע"א וב' ודקל"ה ב' ודקל"ו. וממה שנתפרש ע"ז באורך בע"ח שער הזיווגים פ"ז וחי' שמשם נלקח לי כזה, וכסיגנון הלי המבואר כאן ובתו"א הנ"ל נרמז במא"א א"א סקכ"ד ואות ז' ס"י ע"י"ש וב"י"נ לא העיר מקומם (ועי' בלקו"ת פ' מסעי ד"ה הנה גבי המסעות אות ה' (דף צ"ג ע"ב) ומה שהאיר ע"ז אדמו"ר בהג"ה שם). עכ"ל שם.

40 ואתסחן בחד חורא דעינא טבא

Der Text selbst führt hier die Idra Rabba (129b) für das Weiß des guten Auges an. Pelach HaRimon, zitiert in der Kehot-Anmerkung, bemerkt, dass die Sache dort nur angedeutet und nicht ausdrücklich gesagt wird.

Sofar Zohar, האדרא רבא ח' ט:ט:ס"ג:9-8:50-8: Zohar, Idra Rabba

41 ואתסחן בחד חורא דעינא טבא

Die zweite Stelle, die der Text in der Idra Rabba (136b) für die im Weiß des guten Auges gebadeten Lichter anführt: den Lichtfluss von Arich Anpin zu Z'eir Anpin.

Sofar Zohar, האדרא רבא 28:199-29:209

כ"ח:קצ"ט-כ"ט:ר"ט

ABSATZ 16

42 ולבן שינים

„Und seine Zähne sind weiß von Milch.“ Der Maamar wendet sich nun der zweiten Hälfte von Yaakovs Segen an Yehudah zu.

Genesis 49:12: בראשית מ"ט:י"ב

חַקְלִילִי עֵינַיִם מִיָּין וְלִבְנֵי־שִׁנַּיִם מִחֶלֶב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 18

43 ולבן שינים

„Und seine Zähne weiß von Milch.“ Der Alter Rebbe erklärt, dass die Zähne durch die Milch weiß werden – durch das Wachstum, das auf die Läuterung folgt.

Genesis 49:12: בראשית מ"ט:י"ב

חַקְלִילִי עֵינַיִם מִיָּין וְלִבְנֵי־שִׁנַּיִם מִחֶלֶב:

His eyes shall be red with wine, And his teeth white with milk.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

44 והכל הוא ע"י פותח את ידך . . שהם יודיין וי"ן

David preist G-tt: „Du öffnest Deine Hand und sättigst jedes Lebewesen [mit] Gunst (Ratzon)“; offenkundig gibt G-tt, wonach jedes Geschöpf verlangt. Dem Tikkunei Zohar folgend liest der Alter Rebbe „Deine Hand“ als „Deine Yuds“ und Ratzon als „Wille“ – den höchsten Willen, der vom achten Mazal herabgezogen wird.

Psalms 145:16 תהלים קמ"ה:ט"ז

פּוֹתֵחַ אֶת־יָדְךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן:

Thou openest Thy hand, And satisfiest every living thing with favour.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

Tikkunei Zohar 7b:2 ב'כ"ז: תקוני זוהר

וְעוֹד רָא נְקוּדַי צְרִיךְ לְאַחֲזָרָא עֲלֵיהּ, פִּתְחָ בְּחוּשְׁבֵּן אוֹתִיּוֹתָיו אִיהוּ יו"ד, וּכְתִיב (תהלים קמה טז) פּוֹתֵחַ אֶת יָדְךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל חַי רָצוֹן, וְאִינּוֹן יו"ד אֶלָּא יוֹדִי"ה, וְאִינּוֹן יו"י מִן יֵאָהֲדוּנָה יו"י, וּבְאֵן אֲתֵר מִתְּפִתְחִין בְּרָקִיעָא דְאִיהוּ פִתְחָ, וְאִיהוּ מִפְתָּח כְּלִיל אֶהְדוּנָה שֵׁית אֲתֵנוֹן בְּאִמְצָע יו"י, וְתֵרִין יוֹדִין עִם רָקִיעַ דְאִיהוּ ו' סְלִיק לְחוּשְׁבֵּן יו"י.

Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמה, טז. ת"ז בהקדמה (ז, ב). ראה אוה"ת ויחי שעד, א ושם מציין ללעיל כב, א.

45 שאבא יונק ממזל הח'

Die Anmerkung verweist auf die Quellen, die bei den Worten „Chochmah und das achte Mazal, notzer chesed“ auf Torah Ohr 25d aufgeführt sind.

Zohar III, 289a זח"ג רפט, א

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג רפט, א. נסמן לעיל כה, ד.

46 נוצר אותיות רצון

Dort erklärt der Alter Rebbe zu den dreizehn Attributen der Barmherzigkeit, die Moshe herabzog, notzer chesed: notzer besteht aus denselben Buchstaben wie tzinor („Kanal“) und ratzon („Wille“) und bedeutet auch „bewahren“ – Güte, die im Denken verborgen gehalten wird, bevor sie offenbart wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן בדף סט, ב.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Sefer Etz Chaim (Public Domain); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/vayechi/5/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok